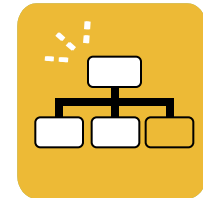


Einführung eines betrieblichen prozessorientierten Arbeitsschutzmanagementsystems

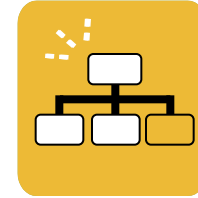
AMS-Workshop „Aufbauorganisation“

Themenblock 4

Aufbauorganisatorische Festlegungen



Aufbauorganisatorische Festlegungen



Auszug aus dem nationalen „Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme“ (Hrsg. BAuA, Juni 2002):

„2.4.1 Die oberste Leitung sollte Zuständigkeiten, Verantwortungen und Befugnisse für die Entwicklung, Umsetzung und Leistung des AMS und für das Erreichen der festgelegten Arbeitsschutzziele zuweisen.“

Bezieht mit ein:



Führungskräfte in der Linienorganisation



Besondere Funktionsträger im Arbeitsschutz (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsrat, Ersthelfer und ggf. weitere)

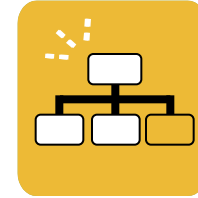


Beauftragter für das Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS-Beauftragter)



weitere Mitarbeiter mit Arbeitsschutzaufgaben

Aufbauorganisatorische Festlegungen



Sicherung der erforderlichen Stellen für den betrieblichen Arbeitsschutz und das AMS (gesetzlich vorgeschriebene, systembezogene),



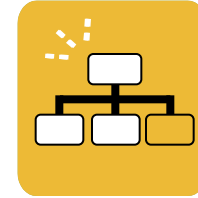
Zuweisung von Aufgaben und Befugnissen im Arbeitsschutz/AMS an Stelleninhaber und arbeitsschutzbezogene Gruppen; Beschreibung und ggf. Abgrenzung von Verantwortungsbereichen,



Berücksichtigung der erforderlichen Qualifikationen,


um arbeitsschutzrelevante Prozesse wie geplant realisieren zu können

Aufgaben- und Verantwortungsbereiche zuweisen



Varianten

 reguläre **Aufgabenübertragung**

 **Pflichtenübertragung** nach § 13 ArbSchG Abs. 2
„Der Arbeitgeber kann zuverlässige und fachkundige Personen schriftlich damit beauftragen, ihm obliegende Aufgaben nach diesem Gesetz in eigener Verantwortung wahrzunehmen“

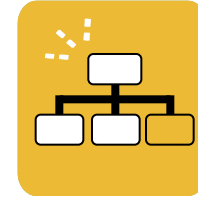





spezielle Anforderungen beachten!

bzw. § 13 DGUV Vorschrift 1 – Grundsätze der Prävention

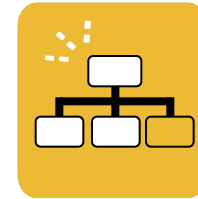
„Der Unternehmer kann zuverlässige und fachkundige Personen schriftlich damit beauftragen, ihm nach Unfallverhütungsvorschriften obliegende Aufgaben in eigener Verantwortung wahrzunehmen. Die Beauftragung muss den Verantwortungsbereich und Befugnisse festlegen und ist vom Beauftragten zu unterzeichnen. Eine Ausfertigung der Beauftragung ist ihm auszuhändigen.“

Wie können aufbauorganisatorische Festlegungen im AMS dokumentiert werden?



-  mit Organigrammen
-  mit Stellen- oder Funktionsbeschreibungen
-  im AMS-Handbuch oder in Verfahrensanweisungen als Bestandteil in Ablaufdiagrammen, als Fließtext, mit Aufgaben-/Zuständigkeitsmatrizes etc.

Aufbauorganisatorische Festlegungen im AMS dokumentieren – Beispiel Aufgaben-/Zuständigkeitsmatrix



Erläuterung

- E Entscheidung
- D Durchführung
- M Mitarbeit
- B Beratung/Unterstützung

Aufgaben	Projektlenkung						HINWEIS
	Projektleitung		Projektberatung		AG-Systematik		
	IT-Unterstützung		Ständige Projektmitarbeit		Projektbeteiligte		
Projektplanung	E	D	D				
Projektkontrolle	D						
Koordination		D					unternehmensinterne Koordination des Projektablaufes
Ansprechpartner Fachzentrum		D					
Kommunikation im Unternehmen	E	D				M	insbesondere zu – betroffenen Funktionsträgern – Bereich Unternehmenskommunikation – Bereich Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung